

QUELLEN UND STUDIEN  
ZUR GESCHICHTE DES DEUTSCHEN ORDENS



ZWISCHEN MITTELMEER  
UND BALTIKUM  
FESTSCHRIFT FÜR HUBERT HOUBEN



QUELLEN UND STUDIEN  
ZUR GESCHICHTE  
DES DEUTSCHEN ORDENS

BAND 90

Veröffentlichungen der  
INTERNATIONALEN HISTORISCHEN KOMMISSION  
ZUR ERFORSCHUNG DES DEUTSCHEN ORDENS

BAND 21

herausgegeben von  
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Udo Arnold  
unter der Patronanz des  
Deutschen Ordens



# ZWISCHEN MITTELMEER UND BALTIKUM

Festschrift für Hubert Houben  
zum 70. Geburtstag

herausgegeben von  
Udo Arnold, Roman Czaja und Jürgen Sarnowski



# Das Rechnungsbuch des Rigaer Schlossbaus für 1504

von  
Christofer Herrmann

In der Akademischen Bibliothek der Universität Lettlands (Latvijas Universitātes Akadēmiskā Bibliotēka – LUAB) hat sich ein 1504 erstelltes Rechnungsbuch vom Bau des Schlosses in Riga erhalten,<sup>1</sup> dem sich wertvolle Informationen zum Bauvorgang dieses bedeutendsten Profangebäudes der mittelalterlichen Stadtgeschichte entnehmen lassen. Nachfolgend wird die Quelle inhaltlich ausgewertet sowie vollständig ediert.

## Der Bau des Rigaer Schlosses (Forschungsstand)

Das Rigaer Schloss<sup>2</sup> besteht in seiner Grundsubstanz – trotz zahlreicher Umbauten späterer Epochen – im Wesentlichen noch aus den im frühen 16. Jahrhundert errichteten Mauern (Abb. 1, 2). Es gehört damit nach der Marienburg in Preußen zu den größten und besterhaltenen Deutschordensburgen überhaupt. Ein erster Bau war an dieser Stelle in den 1330/40er Jahren errichtet worden und diente bis zu seiner Zer-

1 Signatur: LUAB Ms. 556 (alte Signatur: Rigensia 27/1).

2 Grundlegende Literatur zur Geschichte der Burg: Johann Christoph Brotze, Rückblick in die Vergangenheit, 8tes und letztes Stück, Riga 1814, S. 9–12; Wilhelm Neumann, Das mittelalterliche Riga. Ein Beitrag zur Geschichte der norddeutschen Baukunst, Berlin 1892, S. 45–51; Armin Tuulse, Die Burgen in Estland und Lettland, Dorpat 1942, S. 151–158, 325–327; Johans Kristofs Broce, Zīmējumi un apraksti, Bd. 1: Rīgas skati, ļaudis un ēkas/Rigaer Ansichten, Menschen und Gebäude (Red. Teodors Zeids), Rīga 1992, S. 179–210; Māra Caune, Rīgas pils, Rīga 2001; Jānis Ciglis, Rīgas pils 16. gs. telpu izvietojuma rekonstrukcijas mēģinājums, in: Latvijas viduslaiku pils 3, Rīga 2002, S. 119–163; Ilmārs Dirveiks, Rīgas pils priekšpils arhitektūra Līvonijs ordeņa laikā, in: Latvijas viduslaiku pils 3, Rīga 2002, S. 164–194; Māra Caune, Rīgas pils – senā un mainīgā, Rīga 2004; Andris Caune/Ieva Ose, Latvijas 12. gadsimta beigu – 17. gadsimta vācu piļu leksikonu (Latvijas viduslaiku pils 3), Rīga 2004, S. 404–410.

störung 1484 als Residenz des livländischen Landmeisters.<sup>3</sup> Bei einem Aufstand gegen die Ordensherrschaft in diesem Jahr eroberten die Bürger die Burg und ließen sie in den nachfolgenden Monaten zum großen Teil abreißen. Nach der endgültigen Niederlage Rigas gegen den Orden 1491 musste sich die Stadt auf dem Landtag zu Wolmar verpflichten, die Deutschordensburg auf eigene Kosten an alter Stelle nach den Vorgaben des Ordens wiederaufzubauen. In der sog. *Wolmarer Affsprake* wurde eine Reihe konkreter Bestimmungen für den Neubau festgelegt,<sup>4</sup> etwa die Gebäudehöhe (2 Faden) und Mauerdicke (7 Fuß). Die wichtigsten zu errichtenden Bauteile und Räume sind in dem Vertrag ausdrücklich genannt (Kirche, Keller, zwei Türme, Gewölbe, Kammern, Remter, für den Meister ein gut gewölbtes Gemach und ein Vorremter). Es wurden auch die Bauzeiten festgelegt: Die Stadt Riga sollte den Bau innerhalb eines Jahres beginnen und nach sechs Jahren fertigstellen. Dieser Zeitplan wurde allerdings nicht eingehalten, denn der Baubeginn und die Fertigstellung verzögerten sich erheblich. Das genaue Datum des tatsächlichen Baubeginns ist ebenso wie dasjenige der Fertigstellung nur annäherungsweise bekannt. In der Literatur werden häufig die Jahre 1497 bis 1515 als Bauzeit genannt.<sup>5</sup> In diesem Zeitraum finden sich in den Schriftquellen mehrfach Hinweise zur Finanzierung des Schlossbaus sowie zur Beschaffung von Baumaterialien und der Bezahlung von Handwerkern. Häufig sind in dieser Zeit sowohl die Beschwerden des Ordens über den stockenden Baufortschritt als auch die Klagen Rigas über die schwere Bürde, die der Schlossbau für die Stadt bedeutete.<sup>6</sup> Um die enormen Kosten zu stemmen, mussten die Einwohner zusätzlich finanziell belastet<sup>7</sup> und Schulden der Stadt ge-

3 Klaus Neitmann, Riga und Wenden als Residenzen des livländischen Landmeisters im 15. Jahrhundert, in: Stadt und Orden. Das Verhältnis des Deutschen Ordens zu den Städten in Livland, Preussen und im Deutschen Reich, hg. v. Udo Arnold (Quellen und Studien zur Geschichte des Deutschen Ordens 44), Marburg 1993, S. 59–93.

4 Johann Gottfried Arndt, Der Livländischen Chronik Andrer Theil von Liefland unter seinen Herren Meistern, Halle 1753, S. 170f: *dat de Rigischen wedder upbuwen sallen ein Convent dem werdigen Orden mit solker Kerck so dar thovorn gestan hefft mit Kellern, Welften undt Kamern; Einen Reventer undt thwen Thornen an den Convente, welke in der Muren liggen sollen, undt sollen dat buwen up solke Stede undt Ende, dar de Hern des Ordens ehn dat wysen werdden, dicke sinde 7 Vöte und hoch twe Faden baven des Convents Muren, undt sollen in dessem sulven Stocke einen Meister tho Lyflande ein gut gewelwet Gemak buwen mit einem Vorreventer.*

5 Etwa bei Caune, Rīgas pils (wie Anm. 2), S. 42; Caune/Ose (wie Anm. 2), S. 404.

6 So schilderte der Bürgermeister von Riga auf dem Landtag in Wolmar 1503 die Probleme beim Bau des dortigen Ordenschlosses, wodurch die Stadt viele Bitternisse mit dem Ordensmeister habe; Akten und Rezesse der livländischen Ständetage, bearb. v. Leonid Arbusow, Dritter Band (1494–1535), Riga 1910, S. 85).

7 So erhob die Stadt 1497 eine Beisteuer auf adlige Häuser zur Finanzierung des Schlossbaus; Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch, hg. v. Leonid Arbusow, Zweite Abteilung, Bd. 1 (1494 Ende Mai–1500), Riga/Moskau 1900 (im Weiteren zitiert als: LEKUB 2,1), Nr. 467f).

stundet werden.<sup>8</sup> Auch war die Beschaffung von Baumaterial<sup>9</sup> und einer genügenden Zahl von Bauhandwerkern<sup>10</sup> problematisch.

Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass man mit den eigentlichen Bauarbeiten 1495 noch nicht begonnen hatte. Dies geht aus einem am 30. Mai ausgestellten Brief des frisch gekürten Landmeisters Wolter von Plettenberg an den Hochmeister hervor. Dort berichtete Wolter, dass die Stadt Riga für den Schlossbau schon Steine brechen und Kalk brennen ließe. Im kommenden Jahr wolle man *mit allir macht* an den Bau gehen. Ob dies geschehe, werde man zu gegebener Zeit sehen, er wäre jedoch optimistisch.<sup>11</sup> 1515 wurde als Fertigstellungstermin angenommen, da für dieses Jahr das Kämmerei-Register der Stadt Riga überliefert ist, in dem sich Ausgaben für den Schlossbau finden.<sup>12</sup> Damals entstanden *to sclotes bouwete* insgesamt Kosten in Höhe von 633 Mark und 17 Schilling.<sup>13</sup> Mit diesen Geldern bezahlte der Kämmerer unter anderem die Beschaffung von Steinen, Brettern und Dielen. Zimmerleute arbeiteten am Turm, und in der Schlosskirche erfolgte der Einbau von Glasfenstern, was auf die Endphase des Baugeschehens verweist. Da die städtischen Rechnungsbücher für die anschließenden Jahre nicht überliefert sind, lässt sich allerdings nicht ausschließen, dass auch nach 1515 noch Arbeiten am Schloss stattgefunden haben können. Über dem Hauptportal zum Schloss befinden sich zwei Skulpturen, eine Darstellung der Muttergottes und ein Portrait des Landmeisters Wolter von Plettenberg (Abb. 3). Die Inschriften zu den beiden Figuren enthalten die Jahresangabe 1515. Dies könnte man dahingehend deuten, dass die Skulpturen aus Anlass der Fertigstellung des Schlosses geschaffen worden waren.

- 8 1504 bat Riga um Stundung von Schulden bei der Stadt Danzig, da der Wiederaufbau des Ordenschlosses ihre Mittel vollständig in Anspruch genommen hatte; Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch, hg. v. Leonid Arbusow, Zweite Abteilung, Bd. 2 (1501–1505), Riga/Moskau 1905 (im Weiteren zitiert als LEKUB 2,2), Nr. 602. Die um 1510 beschlossene Bursprake enthält die Verpflichtung, dass alle Testamente der Bürger und Gesellen einen Beitrag zum Bau des Schlosses enthalten müssen; Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch, Zweite Abteilung, hg. v. Leonid Arbusow, Bd. 3 (1506–1510), Riga/Moskau 1914 (im Weiteren zitiert als LEKUB 2,3), Nr. 742.
- 9 So bat Riga 1506 die Stadt Reval dringlich um die Überlassung von 300 Last Kalk zum Bau des Schlosses; LEKUB 2,3 (wie Anm. 8), Nr. 35.
- 10 Riga fragte 1504 und 1506 mehrfach in Reval an, ob man von dort Maurermeister und -knechte erhalten könne, weil Riga diese unbedingt für den Schlossbau benötige und vor Ort nicht genügend Arbeitskräfte vorhanden seien; LEKUB 2,2 (wie Anm. 8), Nr. 642; LEKUB 2,3 (wie Anm. 8), Nr. 24, 35.
- 11 LEKUB 2,1 (wie Anm. 7), Nr. 200, S. 156.
- 12 Kämmerei-Register der Stadt Riga 1348–1361 und 1405–1474, bearb. v. August von Bulmerincq, Bd. 1, Leipzig 1909, S. 51–53, 55.
- 13 Kämmerei-Register (wie Anm. 12), S. 53.

## Bedeutung und Auswertung der Quelle

### Inhalt des Rechnungsbuchs

In der 1504 erstellten Baurechnung sind auf insgesamt 25 Seiten die Ausgaben für Personal- und Sachkosten verzeichnet, die an der Baustelle in Riga anfielen und wöchentlich mit der Stadt abgerechnet wurden. Es gibt dort Angaben zu Handwerkern, Arbeitern und Lieferanten sowie zu Baumaterialien und Werkzeugen, die zum Einsatz kamen. Der Name der Person, die das Rechnungsbuch führte, ist im Text nicht genannt. Möglicherweise handelte es sich um einen Rigaer Ratsherrn. Die Auflistung der Kosten erfolgte wochenweise – jeweils am Samstag wurde eine Zwischenabrechnung erstellt. Insgesamt erstreckte sich die Bausaison 1504 über 25 Wochen. Die Arbeiten begannen Anfang Mai und die letzte Abrechnung datiert vom 22. Oktober. Die Existenz des Rechnungsbuchs ist im livländischen Urkundenbuch erwähnt,<sup>14</sup> der Inhalt wurde dort jedoch nicht wiedergegeben.

### Zeitlicher Ablauf der Bauarbeiten 1504

Wie in den Regionen des Ostseeraums üblich, wurden Maurerarbeiten nur in der Sommerhälfte des Jahres durchgeführt, im Winter ruhten die Bautätigkeiten aus Witterungsgründen. Am Schloss in Riga begann man 1504 zunächst mit der Einrichtung der Baustelle in der ersten Maiwoche. Die Vorbereitungsphase dauerte vier Wochen. In dieser Zeit wurden Steine, Sand und Kalk angeliefert sowie der Kalk aufbereitet, um damit später Mörtel herzustellen. Weiterhin errichtete Zimmermeister Kunsse mit seinen Knechten zwei mit Pferden betriebene Baukräne zum Hochziehen der Steine und Baumaterialien auf die Mauerkronen. In der vierten Woche kamen weitere Zimmerleute auf die Baustelle, vermutlich um die hölzernen Bagerüste zu erstellen. In der fünften Woche tauchen erstmals die Maurer und der Bauleiter Meister Niklaus auf, so dass ab diesem Zeitpunkt die eigentlichen Bauarbeiten begannen. Bis Mitte Oktober sind in den Rechnungen jede Woche zahlreiche Arbeitsleute, Zimmerer und Maurer genannt, die die weitaus überwiegende Zahl der an der Baustelle tätigen Personen stellten. Darüber hinaus gab es in einzelnen Wochen noch weitere Handwerker, die man beim Schlossbau beschäftigte (Schmiede, Säger, Schnitzmeister, Steinbrecher). Außerdem wurden regelmäßig Baumaterialien angeliefert (Sand, Kalk, Steine, Backsteine, Balken, Lattenholz). Auch bei den zwei Kränen mussten gelegentlich Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden (neue Taue, Zaumzeug für die Pferde). In der letzten Arbeitswoche (17.–22. Okto-

14 LEKUB 2,2 (wie Anm. 8), Nr. 642 (S. 503, Anm. 1). Die Quelle befand sich damals im Bestand des Rigaer Stadtarchivs.

ber) waren die Zimmerleute schon nicht mehr auf der Baustelle. Es wurde zum Abschluss der Saison offenbar ein Fest gefeiert, denn während der beiden Wochen vor der Winterruhe sind Anschaffungen größerer Mengen an Lebensmitteln verzeichnet (Bier, Heringe, Getreide, Butter).

Im Einzelnen wurden in diesen 25 Wochen folgende Arbeiten auf der Baustelle ausgeführt (mit Angabe der wöchentlichen Gesamtkosten):

Woche 1 (2.–7. Mai): Ausgaben 11,5 Mark 3 Schilling. Vorbereitung des Mörtels (Sand, Kalk, Wasser) durch die Arbeitsleute und Errichtung der Kräne durch Zimmermeister Kunsse.

Woche 2 (9.–14. Mai): Ausgaben: 20 Mark 15,5 Schilling. Weiterbau der Kräne (Anlieferung von Balken und Sparren); Anlieferung von Sand, Vorbereitung des Baukalks durch die Arbeitsleute.

Woche 3 (16.–21. Mai): Ausgaben: 43 Mark 1 Schilling. Fertigstellung der Kräne (Anfertigung und Anbringung der Seile); Transport der Steine und Vorbereitung des Mörtels durch die Arbeitsleute.

Woche 4 (23.–28. Mai, Pfingstwoche): Ausgaben: 53 Mark 8 Schilling. Einkauf von Nägeln und *scromelynges* (große Mengen: 6000 Stück); Ausrüstung der Kräne (Schmiedearbeiten); Arbeitsleute, Zimmermänner und Diener arbeiten. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten.

Woche 5 (30. Mai – 4. Juni): Ausgaben: 25 Mark 11 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus erstmals als Bauleiter genannt.

Woche 6 (6.–11. Juni): Ausgaben: 45,5 Mark. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 7 (13.–18. Juni): Ausgaben: 63 Mark 7 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter. Ziegel werden aus dem Ziegelhaus geliefert.

Woche 8 (20.–25. Juni): Ausgaben: 50 Mark 6 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 9 (27. Juni – 2. Juli): Ausgaben: 60 Mark 3 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Schmiedearbeiten durch Meister Evert. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 10 (4.–9. Juli): Ausgaben: 61,5 Mark 7 Schilling 2 Pfennige. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Die Reepschläger fertigen Seile für die Pferdewinde an. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 11 (11.–16. Juli): Ausgaben: 61 Mark 1 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 12 (18.–23. Juli): Ausgaben: 75,5 Mark 1 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer, Säger und Diener arbeiten. Ein Steinbrecher arbeitet an der Schlosspforte. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 13 (25.–30. Juli): Ausgaben: 40 Mark 1 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Mauersand wird angeliefert. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 14 (1.–6. August): Ausgaben: 68 Mark 11 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Kalk und Sand werden angeliefert und Hacken gekauft. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 15 (8.–13. August): Ausgaben: 59 Mark 12 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Mauersand wird angeliefert. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 16 (15.–20. August): Ausgaben: 53,5 Mark 7 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Mauersand wird angeliefert. Balken werden angeliefert und hochgezogen (Decken- oder Dachbalken). Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 17 (22.–27. August): Ausgaben: 59 Mark minus 8 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer, Säger und Diener arbeiten. Mauersand wird angeliefert. Der Kran (Rosswinde) wird ausgebessert. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 18 (29. August – 3. September): Ausgaben: 80 Mark 11 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer, Lattensäger und Diener arbeiten. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 19 (5.–10. September): Ausgaben: 81,5 Mark 1 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer, Säger, ein Schnitzmeister und Diener arbeiten. Neue Balken und Sand werden angeliefert. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 20 (12.–17. September): Ausgaben: 55 Mark 7 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer, ein Säger und Diener arbeiten. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 21 (19.–24. September): Ausgaben: 45 Mark 2 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, (Maurer) und Diener arbeiten. Sand wird angeliefert. Der Reepschläger fertigt ein Seil an. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 22 (26. September – 1. Oktober): Ausgaben: 52 Mark 15 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Sand wird angeliefert. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 23 (3.–8. Oktober): Ausgaben: 62 Mark minus 2 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Ein Schloss für die Schlosspforte angefertigt. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 24 (10.–15. Oktober): Ausgaben: 41 Mark 13 Schilling. Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und Diener arbeiten. Der Kleinschmied fertigt Eisenbüchsen an. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter.

Woche 25 (17.–22. Oktober): Ausgaben: 60 Mark 1 d. Arbeitsleute, Maurer und Diener arbeiten. Meister Kunsse leitet die Zimmermannsarbeiten. Meister Nikolaus als Bauleiter. Backsteine oder Dachziegel werden aus dem Ziegelhaus geholt (wohl für die Verwendung im kommenden Frühjahr). Es werden größere Mengen an Lebensmitteln beschafft (Bier, Butter, eine Woche vorher schon Hering), vermutlich für ein Fest zum Abschluss der Bausaison.

## Der Baufortschritt des Schlosses

Zur Frage, wie weit die Bauarbeiten am Schloss 1504 schon gediehen waren, gibt das Rechnungsbuch leider fast keine Auskünfte. Es finden sich keine Hinweise darüber, an welchen Gebäudeteilen die Maurer und Zimmerleute beschäftigt waren. Lediglich ein Schlossportal wird konkret erwähnt: Mitte Juli arbeitet ein Steinbrecher an diesem Portal<sup>15</sup> und Anfang Oktober wurde ein Schloss für diese Pforte angeschafft.<sup>16</sup> Bei der Anfertigung der hölzernen Türflügel war vielleicht ein Schnitzer beteiligt, der einen Monat zuvor auf der Baustelle genannt wurde.<sup>17</sup> Man kann aus der Tatsache, dass am Beginn der Bausaison zunächst zwei Kräne errichtet wurden, schließen, dass die Mauern an einigen Stellen des Schlosses schon eine gewisse Höhe erreicht hatten. Dafür spricht auch die mehrfach erwähnte Anlieferung von Balken, die wahrscheinlich als Deckenbalken oder gar zur Errichtung eines Daches verwendet wurden. Für letzteres könnte sprechen, dass Ende August Lattensäger<sup>18</sup> an der Baustelle beschäftigt waren, die vermutlich Dachlatten herstellten.

## Leitungsfunktionen auf der Baustelle

Aus dem Rechnungsbuch lässt sich entnehmen, dass es auf der Schlossbaustelle einige Personen gab, die Leitungspositionen innehatten.

Der Rechnungsführer. Zunächst ist die Person zu nennen, die das Rechnungsbuch führte. Sie zahlte im Auftrag der Stadt Gelder an Handwerker oder Lieferanten aus und rechnete wöchentlich am Samstag mit einem städtischen Vertreter ab. Letzteres war gewöhnlich der Kämmerer, der dem Rechnungsführer die ausgelegten Gelder zurückerstattete.<sup>19</sup> Name und Stand desjenigen, der das Rechnungsbuch führte, sind in der Quelle nicht erwähnt. Offenbar legte der Rechnungsführer die wöchentlichen Kosten zunächst aus eigener Tasche vor, das heißt es muss ein Mann mit einem gewissen Vermögen gewesen sein. Vielleicht handelte es sich um einen Ratsherrn, denn er erwähnt einen zweiten Rechnungsführer – den Ratsherrn und späteren Vogt Johann Rutter, der für andere Ausgaben verantwortlich war und da-

15 Rechnungsbuch 11.16f: *Item noch dem sten bregger ge geven de in der slottes portten bregghede.* Entweder wurde nachträglich eine Öffnung in die schon bestehende Mauer gebrochen oder eine schon existierende Pforte verbreitert.

16 Rechnungsbuch 22.15f: *i slot dat in des slottes portte.*

17 Rechnungsbuch 18.3: *mester Kersten dem snytkeer.*

18 Rechnungsbuch 17.8.

19 In den meisten Fällen war dies der Kämmerer Kersten Bonynckhusen, dreimal der spätere Bürgermeister Johan Kamphusen, zweimal übernahm diese Aufgabe der Kämmerer Merten Brekervelde und zweimal der spätere Bürgermeister Gert Hulser.

für der Stadt Rechenschaft ablegen musste.<sup>20</sup> Wenn der Rechnungsführer ein Rats herr war, so übte er die Aufgabe ehrenamtlich aus und wird für die alltägliche Arbeit der Kontrolle der Baustelle und Auszahlung von kleinen Beträgen an die Arbeiter, Handwerker und Lieferanten Gehilfen gehabt haben. Dies könnten die drei oder vier Diener gewesen sein, die wöchentlich im Rechnungsbuch auftauchen und einen Wochenlohn von einer halben Mark erhielten. Welche konkreten Aufgaben diese Diener zu erfüllen hatten, geht aus dem Rechnungsbuch allerdings nicht hervor.

Der Droste. Wöchentlich findet sich im Rechnungsbuch ein Eintrag zum Drost en Bernd Hornesen. Bei diesem handelte es sich um einen Beamten des Deutschen Ordens,<sup>21</sup> der als Vertreter des Landmeisters, dem eigentlichen Bauherrn des Schlosses, auf der Baustelle war. Der Droste tätigte offenbar gewisse eigenständige Ausgaben, die er vom Rechnungsführer aus den Mitteln der Stadt zurückerstattet bekam.<sup>22</sup> Um welche Aufgaben sich der Droste im Einzelnen kümmerte, lässt sich der Quelle jedoch nicht entnehmen.

Der Baumeister. Ab der fünften Woche bis zum Ende der Bausaison wurde wöchentlich ein Meister Niklaus/Nickel mit 2 Mark entlohnt, die er für seine *reken schop* erhielt. Offenbar übte er (mithilfe einiger eigener Knechte) die fachliche Aufsicht über die gesamte Baustelle aus, insbesondere über die Maurerarbeiten. Zur Person des Niklaus haben sich einige weitere Quellen erhalten. Etwas merkwürdig erscheint zunächst die Tatsache, dass der Meister erst einen Monat nach Baubeginn erstmals erwähnt wird. Dies hängt möglicherweise damit zusammen, dass er offenbar kurzfristig verpflichtet worden war. Am 26. April 1504, also nur eine Woche vor Eröffnung der Bausaison, schrieb die Stadt Riga einen Brief an den Rat von Reval mit der dringenden Bitte, ihnen einen Maurermeister für den Bau des Ordensschlosses zu vermitteln. Man habe schon einen Kontrakt mit einem deutschen Meister geschlossen, der aber wahrscheinlich nicht kommen werde.<sup>23</sup> Es war also Not am Mann und aufgrund der Kürze der Zeit konnte der vielleicht aus Reval geschickte Niklaus erst Ende Mai mit der Arbeit in Riga beginnen. Da man mit seiner Leistung vermutlich zufrieden war, wurde an Weihnachten 1504 ein neuer Vertrag für das kommende Jahr geschlossen. Der Inhalt dieses Vertrags ist durch Brotze überlie-

20 Rechnungsbuch 25.5–7: *sunder dat ber und ander ungelt das her Johan Rutter de reken schop van belt.*

21 Ein Droste namens Bernd ist in Riga für 1504 auch im Verzeichnis der Ritterbrüder genannt bei Ritterbrüder im livländischen Zweig des Deutschen Ordens, hg. v. Lutz Fenske/Klaus Militzer, Köln 1993, S. 112. Zu den Aufgaben des Drost en beim Bischof von Ösel-Wiek vgl. Friedrich Stackelberg, Die Verwaltung des Bistums Oesel-Wiek im XVI. Jahrhundert, in: Sitzungsberichte der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Russlands aus dem Jahre 1936, Riga 1936, S. 36–51, hier S. 39–41. Beim Deutschen Orden werden vermutlich vergleichbare Zuständigkeiten bestanden haben.

22 So etwa in Woche 5 (Rechnungsbuch 5.18f): *Item dem drostten ge geven vi fl und v ß dat he to des slottes be hoff hett ut ge geven.*

23 LEKUB 2,2 (wie Anm. 8), Nr. 642.

fert.<sup>24</sup> Demnach sollte Niklaus von Weihnachten bis Martini 1505 arbeiten und erhielt dafür wöchentlich einen rheinischen Gulden zuzüglich einer freien Wohnung und freier Kost. Für das Jahr 1506 stand Niklaus möglicherweise nicht zur Verfügung, denn die Stadt schrieb in der Angelegenheit eines Maurermeisters im Frühjahr wiederum an den Rat von Reval. Aufgrund einer grassierenden Seuche (*plage der pestilentien*) fehlte es der Stadt Riga an Maurermeistern, die sie aber unbedingt bräuchten, vor allem wegen des Baus des Ordenschlosses. Daher bat man die Stadt Reval Anfang März 1506, einen oder zwei Meister sowie drei oder vier Knechte nach Riga zu schicken.<sup>25</sup> Da offenbar zunächst nichts geschah, wiederholte Riga seine Bitte an Reval sechs Wochen später noch einmal.<sup>26</sup> Ob die Suche nach einem neuen Maurermeister 1506 erfolgreich war, ist nicht überliefert. Im November schloss man auf jeden Fall wieder einen Jahresvertrag mit Meister Nickels für die Bausaison 1507,<sup>27</sup> in dem sich die wesentlichen Bestimmungen des Vertrags von 1504 wiederfinden. Aus der Zusage einer freien Wohnung kann man schließen, dass der Meister nicht in Riga ansässig war, vielleicht kam er aus Reval. Inwieweit Meister Nickels auch planerische Kompetenzen hatte oder nur die Bauleitung für einen schon fertigen Plan, lässt sich aufgrund der spärlichen Quellenlage zu dieser Frage nicht mit Sicherheit beantworten.

Der Zimmermeister. Für die Arbeit der Zimmerleute gab es offenbar eine separate Bauleitung, mit der ein Meister Kunsse betraut war, der in der Baurechnung jede Woche erscheint. Neben den von der Stadt direkt angestellten Zimmerleuten verfügte der Meister noch über einige eigene Knechte.<sup>28</sup>

## Handwerker und Arbeiter

Im Rechnungsbuch sind alle Arten von Handwerkern und Arbeitern genannt, die auf der Baustelle beschäftigt waren. Die zahlenmäßig weitaus größte Gruppe bildeten die ungelerten Handlanger, „Arbeitsleute“ genannt, die die einfachen Arbeiten verrichteten. Hierzu gehörten Sand schaufeln, das Herstellen des Baukalks, das Anrichten des Mörtels, der Transport des Mörtels und der Steine zu den Maurern sowie andere Hilfsdienste für die Handwerker. Unter den Handwerkern bildeten die Zimmerleute und die Maurer die beiden größten Gruppen. Sie waren (außer in den ersten drei bis vier Wochen der Saison) ständig auf der Baustelle tätig. Daneben tauchen gelegentlich noch andere Handwerker auf, die kurzzeitig spezielle Aufgaben

24 Vgl. Brotze (wie Anm. 2), S. 9f.

25 LEKUB 2,3 (wie Anm. 8), Nr. 24.

26 LEKUB 2,3 (wie Anm. 8), Nr. 35.

27 LEKUB 2,3 (wie Anm. 8), Nr. 116.

28 So etwa der Eintrag Rechnungsbuch 7.9: *Item mester Künsen ge geven sulfferde myt synen knechten.*

zu erledigen hatten (Schmied, Schnitzer, Steinbrecher, Säger). Eine Gruppe von Spezialisten kümmerte sich um den Aufbau und die Wartung der beiden Rosswinden (Zimmerer, Reepschläger, Schmied, Stellmacher).

Die Gesamtzahl der auf der Baustelle beschäftigten Arbeiter kann nur annäherungsweise geschätzt werden, da im Rechnungsbuch die Löhne für die verschiedenen Gewerke nur summarisch pro Woche angegeben sind. Es fehlen in der Rechnung von 1504 Informationen darüber, wie hoch der jeweilige Tageslohn der Handwerker und Arbeiter gewesen ist. Lediglich bei den Dienern wurde vermerkt, dass diese einen Wochenlohn von einer halben Mark erhielten; dies entspricht 3 Schillingen pro Tag. Damit erhielten die Diener den gleichen Lohn wie die Handlanger und waren deutlich schlechter bezahlt als die Handwerker. Von Brotze sind Auszüge aus der Baurechnung von 1505 überliefert, wonach die Handlanger 3, die Zimmerleute 6 und die Maurer 8 Schillinge Tageslohn erhielten.<sup>29</sup> Legt man diese Zahlen zugrunde und dividiert die für die genannten Beschäftigtengruppen angegebenen Wochenlohnsummen durch die jeweiligen Tageslöhne, so ergeben sich in den meisten Fällen ganzzahlige Ergebnisse. Man kann daher mit einer gewissen Sicherheit von der Richtigkeit der Angaben Brotzes ausgehen.<sup>30</sup> Dies ermöglicht es, die Zahlen der wöchentlich auf der Baustelle beschäftigten Arbeiter und Handwerker zu ermitteln (Abb. 4). Durchschnittlich waren dies pro Woche 46 Arbeitsleute, 5,3 Zimmerleute und 4,6 Maurer. Hinzu kommen noch einige Knechte, die zum Baumeister Nickels und zum Zimmermeister Kunsse gehörten, sowie einige weitere Handwerker, die sporadisch engagiert wurden. Alles in allem dürften auf der Baustelle durchschnittlich etwa 65–70 Arbeiter und Handwerker tätig gewesen sein. Die Zahl der Beschäftigten schwankte jedoch von Woche zu Woche zuweilen erheblich zwischen etwa 30 und 90 Personen.<sup>31</sup> Dabei dominierten quantitativ ganz eindeutig die ungelerten Handlanger gegenüber den fachlich qualifizierten Handwerkern, ungefähr in einem Verhältnis von 4:1.

### Baumaterial und Gerätschaften

Im Rechnungsbuch finden sich verschiedene Eintragungen zu Baumaterialien und Arbeitsgeräten. Regelmäßig erfolgte die Anlieferung von Sand und Kalk zu Herstellung des Mörtels sowie von Balken und anderen Bauhölzern. Zweimal ist eine

<sup>29</sup> Vgl. Brotze (wie Anm. 2), S. 10.

<sup>30</sup> Es lassen sich aber auch gewisse Abweichungen und ungerade Zahlenangaben bemerken. Dies kann dadurch erklärt werden, dass nicht immer alle Arbeiter oder Handwerker die ganze Woche auf der Baustelle waren, vielleicht arbeiteten manche gelegentlich auch nur einen halben Tag und erhielten dementsprechend einen geringeren Lohn.

<sup>31</sup> Nicht berücksichtigt sind dabei die ersten drei Wochen, als die Baustelle eingerichtet wurde und Mauer sowie Zimmerleute noch nicht arbeiteten.

Lieferung aus dem Ziegelhaus vermerkt,<sup>32</sup> wobei nicht klar ersichtlich ist, ob es sich um Backsteine oder Dachziegel handelte. Arbeitswerkzeuge sind relativ selten genannt, erwähnt wird einmal die Anschaffung von Wassereimern<sup>33</sup> sowie von Hacken, vermutlich zum Mischen von Mörtel.<sup>34</sup> Diese wurden den Handlangern zur Verfügung gestellt. Die Handwerker besaßen offenbar ihre eigenen Werkzeuge, so dass sie in der städtischen Rechnung nicht auftauchen.

Von besonderer Wichtigkeit für die technische Durchführung der Maurer- und Zimmermannsarbeiten waren zwei Kräne, mit denen die Baumaterialien auf die Mauerkronen gehievt wurden. Die Errichtung der beiden Kräne erfolgte im Mai 1504 innerhalb der ersten vier Wochen der neuen Bausaison unter Leitung des Zimmermannsmeisters Kunsse. Für den Betrieb der Kräne setzte man Pferde ein (Rosswinde<sup>35</sup>/Pferdewinde<sup>36</sup>), die mithilfe von ledernem Zaumzeug<sup>37</sup> an die Zugstangen der Winde angebunden waren. Die Grundkonstruktion erfolgte durch die Zimmerleute, die Antriebswelle wurde durch einen Stellmacher hergestellt, zur Anfertigung der Seile waren Reepschläger<sup>38</sup> an der Baustelle beschäftigt, für die man als Ausgangsmaterial Kabelgarn<sup>39</sup> besorgte. Metallteile wie Nägel und eiserne *bussen*<sup>40</sup> für den Kran wurden von den Schmiedemeistern Clawes und Evert<sup>41</sup> geliefert bzw. vor Ort verbaut. Als Schmiermittel für die Welle und die Übertragungsräder (*schyven*) verwendete man Olivenöl (Baumöl<sup>42</sup>).

### Lebensmittelversorgung

Die Arbeiter wurden auf der Baustelle offenbar mit Lebensmitteln versorgt. Hierzu gehörte (dünnes) Bier und Brot;<sup>43</sup> auch ein Koch ist mehrfach genannt.<sup>44</sup> Der Ankauf von Lebensmitteln lässt sich im Rechnungsbuch jedoch nur sporadisch und nicht durchgehend nachweisen. Dies erklärt sich vermutlich aus der Tatsache, dass der zweite Rechnungsführer (Johann Rutte), dessen Abrechnung sich nicht erhalten

32 Rechnungsbuch 6.25f (*den sten ut den te gel gel bus*); 24.21 (*tegel hüse*).

33 Rechnungsbuch 1.6f: *omer dar me wattes mede puttet*.

34 Rechnungsbuch 13.10.

35 Rechnungsbuch 9.9: *in der perde wynde*.

36 Rechnungsbuch 16.2: *roswynde*.

37 Rechnungsbuch 8.5f: *ledderen zelen da de perde in togen*.

38 Rechnungsbuch 2.26f.

39 Rechnungsbuch 2.11: *kabel garnes*.

40 Rechnungsbuch 4.10f.

41 Rechnungsbuch 4.12–15.

42 Rechnungsbuch 2.17: *bom olges*.

43 Erwähnung von Roggen (Rechnungsbuch 14.10, 20.6) und der Tätigkeit eines Bäckers (Rechnungsbuch 11.15, 12.10).

44 Rechnungsbuch 5.15, 6.11, 7.13.

hat, hauptsächlich für diese Beschaffungen verantwortlich war.<sup>45</sup> Am Ende der Bausaison (22. Oktober) fand wahrscheinlich ein Abschlussfest statt, denn das Rechnungsbuch verzeichnet in den letzten beiden Wochen größere Ausgaben für Lebensmittel: 5 Tonnen Heringe, 4 Tonnen Bier und 2 Tonnen Butter. Es gab also reichlich Butterbrote mit Hering und Bier für die Arbeiter.

### Ausgabenstatistik

Im Rechnungsbuch wurden die wöchentlichen Ausgaben auf der Baustelle aufgelistet und summiert. Der Abrechnungstag war jeweils der Samstag, an dem sich der Rechnungsführer mit einem Vertreter der Stadt zur Rechenschaftslegung traf und das während der Woche für den Bau verauslagte Geld aus der Stadtkasse zurückerstattet bekam. Am Ende der Bausaison 1504 addierte der Rechnungsführer am 22. Oktober die Gesamtausgaben für den Schlossbau auf 1324 Mark und 11 Schilling.<sup>46</sup> Dies ergibt durchschnittliche Ausgaben von 53 Mark pro Woche mit einer Schwankungsbreite zwischen 11,5 Mark (Woche 1) und 81,5 Mark (Woche 19) (Abb. 5). Die weitaus größten Ausgabenpositionen machten die Personalkosten für die Arbeitsleute, Zimmermänner, Maurer und anderen Handwerker aus. Bei den Ausgaben für das Baumaterial wurden häufig nur die Transportkosten berechnet. Vermutlich wurden Ankaufs- oder Herstellungskosten, etwa für Steine, Ziegel oder Kalk, über eine andere Kasse abgerechnet und tauchen daher im Rechnungsbuch nicht auf. Als Währungseinheiten sind dort genannt:

1 Mark (*tr*) = 4 Ferdinge (*fl*) = 36 Schilling (*ß*) = 108 Pfennige (*d*).<sup>47</sup>

## QUELLENEDITION

### Beschreibung der Quelle

Die Schlossbaurechnung wurde in ein aus 16 Blatt Papier bestehendes gebundenes Heft im Format von 28,7 x 20,8 cm geschrieben. Das Wasserzeichen zeigt ein Einhorn. Auf dem Titelblatt ist oben links das Stadtwappen Rigas eingezeichnet (zwei gekreuzte Schlüssel mit einem dazwischenliegenden Kreuz), rechts daneben steht: *des slotes behoff*. Links neben dem Wappen wurde mit anderer Hand hinzugefügt:

45 Siehe Anmerkung 20.

46 Rechnungsbuch 25.8.

47 Für Hinweise auf die Währungsverhältnisse danke ich Ivar Leimus (Tallinn).

*Rechnungen was in aufbawung des schlosses dem erb. rahte drauf gangen ao 1501. et hepp* (Abb. 6).

Zunächst wurde der Platz auf den Seiten des Rechnungsbuchs vollständig ausgenutzt (Abb. 7). Zwischen den Abrechnungen zweier Wochen zog der Schreiber einen langen Trennstrich. Ab Seite 8 änderte sich seine Vorgehensweise. Selbst wenn nur relativ wenige Positionen abzurechnen waren und noch viel Platz auf dem unteren Teil der Seite blieb, schrieb der Rechnungsführer nun die Ausgaben der nächsten Woche auf ein neues Blatt (Abb. 8). Dies spricht dafür, dass der Schreiber keine Routine in der Anlage eines Rechnungsbuches hatte, sondern im Laufe seiner Tätigkeit 1504 seine formale Rechnungsführung verbesserte und optimierte.

#### Quellentext<sup>48</sup>

<1>

*Item dyt na ge screven ut gelecht to des slottes  
boüwette in dat ersten des fryg dages  
na sunte Fylllyppe und Jacoppes dage<sup>49</sup> iii ß vor  
i tonne dune bers.*

*Item des sonnavende na sunte Fylllyppe und Jacoppes  
dage<sup>50</sup> ut ge geven vi ß vor omer dar me wattes  
mede puttet.*

*Item da selvest ge geven den arbeydes lüden  
kalk slegers sant werppes und stellynge makers  
vor i wecken x tr und vi ß.*

*Item Lukus ge geven in desser wecken i tr vor  
kost und syn lon to hoppe summa is in alle in  
disser wecken ut ge geven xij tr und iii ß.*

*Item anno xv c und iiii dis sonnavendes na sunte  
Fylllyppe und Jacoppes dage do entfencik  
von hern Tonnyges Mutter uppe dyt vor ge sreven  
xj tr.*

*Item noch ut ge geven anno xv c und iiii dis  
mondages vor der krus wecken<sup>51</sup> vj ß vor  
ii tonne dunne bers.*

48 Die Transkription des Quellentextes orientiert sich an den von der Marburger Archivschule erstellten Grundsätzen für die Textverarbeitung.

49 6. Mai 1504.

50 7. Mai 1504.

51 9. Mai 1504.

*Item ut ge geven des fryg dages vor der krus wecken<sup>52</sup> iii β vor i tonne dunne bers.*

*Item anno xv c und iii dis sunnavende vor der krus wecken<sup>53</sup> do gaff ik ut in slotte den kalk mergers sant werppers und sant ge geven und dede marste holffen up voren to hette vor crewecke xiiii tr und i β.*

*Item do sulvest noch ge geven mester Kussen sulff vj vor v dage dat he to slotte symerde an den kranen iii tr und vj β.*

*Item dem dener ge geven de myt in stunde vj β is to samen xx tr und <sup>54</sup> und xvj β.*

<2>

*Item anno xv c und iii dis sunnavendes vor der kruswecken do sende mj her Johann Kamphusen by Kort der stat dener xx tr van des ersamen rades wegen.*

*Item anno xv c und iii dis mondages vor unsses heren hemmel vardes dage<sup>55</sup> do gaff ik enem vor manne vor xx maste und ii c raffter by dat slot to bryngen von her Gossens hoff her ----- iii β und iii β vor i tonne dunne bers.*

*Item anno xv c und iii dis fryg dages na dis heren hemmel vards dage<sup>56</sup> do kofte ik van Hans Herrssevelt ii schip lb kabbel garnes mynus xxv tr dat schip lb vor ix tr is int gelt xvii tr und xvj β dat de touwe aff geslagen wurde to den beyden kranen.*

*Item anno xv c und iii do gaff ik ut to slotte vor negel de to dem nyggen krane quemen x β des sunnavende na unsses heren hemmel vardes dage<sup>57</sup> und iii β vor i lb bom olges dar de schyven und de wellen mede bescrecken worden.*

*Item anno xv c und iii dis sunnavend na des heren hemmel vardes dage da gaff ik ut dem Kunk vor ix dage kost dat he mester Kossen knechte*

52 13. Mai 1504.

53 14. Mai 1504.

54 Durchgestrichene Zahl.

55 16. Mai 1504.

56 20. Mai 1504.

57 21. Mai 1504.

spysde v mans ----- iii tr und i fl.  
Item da sulvest gaff ik mester Kossen sulff feste vor  
v dage de he to slotte arbeyde an dem krane  
iiii tr und xvi ß.  
Item noch do sulvest gaff ik ut dem repsleger vor  
iii toÿwe to slan ----- ii tr  
Item noch do sulvest gaff ik ut i tr vor iiii  
schyven to dreygen in den kran.

<3>

Item anno xv c und iiii dis sunnavende na des herren hemmel  
vardes dage do gaff ik ut vor i wecken den  
arbeydes luden dede sten drugen und up wunden und  
sant worppen und kalk mergeden xiiii tr und vi ß.  
Item noch do sulvest gaff ik dem dener de myt  
mj to slotte stunde ----- vj fl.  
Summa is in alle dat ik in disser wecken hebbe ut ge  
geven to slotte xliiii tr und i ß.  
Item hyr up hebbe ik untfangen anno xv C und iiii von  
hern Gert Hülser dem arssen voghede ----- l tr.  
dis sunnavende na des heren hemmel vardes dage.  
Item anno xv c und iiii dis mondages vor pynxten<sup>58</sup>  
do gaff ik ut to slotte v ß vor negel und  
xxii ß vor ii dusent scromelynges.  
Item uppen dem sulven dach ge geven vi ß vor ii tonnen  
dunne bers.

Item anno xv c und iiii dis donner dages vor pynxten<sup>59</sup>  
do koste ik noch to dis slotes behoff iiii dusent  
scromelynges i dusent vor xi ß iii dusent vor  
x ß is xli ß.  
Item anno xv c und iiii dis donner dages vor pynxten  
do sende ik noch to slotte ii tonnen erwesen vor  
iij tr is de tonne v fl.

<4>

Item anno xv c und iiii dis fryge dages vor pynxten<sup>60</sup>

58 23. Mai 1504.

59 26. Mai 1504.

60 27. Mai 1504.

do gaff ik ut iiii ß vor spenne to dis slottes behoff.

Item anno xv c und iiii uf pynxte avent<sup>61</sup> do gaff

ik ut to slottes be hoff int erste

i tr und vi ß vor i sack soltes to slotte.

Item noch ut ge geven anno xv c und iiii up pynxten

avende den tymmarluden xviiij tr.

Item do sulvest gaff ik dem Kutter ii tr vor

vor ene wecken kost vor mester Kossen iii knechte

und xxi ß vor ii bussen in de schyven to den

kranen.

Item do sulvest gaff ik mester Clawes vor der

schol portten iii tr und ii ß dat he to dem

krane ge smedet hadde mester Evert in dem

stychte hett dar ok to ge smet mede de heft noch

nicht ge reKent.

Item noch do sulvest ut ge geven vor iii grotte

kalk balgen to maken v fl und iii ß.

Item dem schoster Bernd ge geven xiii ß dat he

to slotte ut geg geven hedde.

Item noch gaff ik Jochym Stamar j tr to vor dryken.

Item noch gaff ik Lückes ----- j tr und Kurt

j tr und Bernd Hornese vor j wecke i fl

summa vii fl dem dener.

<5>

Item noch in dissis wecken ut geven den arbeydes luden to  
slotte xxi tr und xi ß.

Summa is in alle dat ik in desser wecken ut ge geven

hebbe in dis slottes be hoff ----- liii tr und viii ß.

Item anno xv c und iiii up pynxten avende do gaff

mj her Gert Hulser uppe dessen vor ge screven summa

----- l tr.

Item anno xv c iiii dis sunnavend na pynxten<sup>62</sup> do gaff ik

ut to slotte den arbeydes lude mur lude und tymmer lude

also hyr na ge screven steyt.

Int dat erste dem arbeydes volke xi tr und x ß

mester Küssen und den anderen tymar luden to samen ge geven

61 28. Mai 1504.

62 4. Juni 1504.

----- v tr und vi β.

Item noch den mur luden ge geven iiiij tr xi β

Item dem kocke geven i fl.

Item mester Nyclawes ge geven up reken schop myt synen knechtten ----- ii tr.

Item dem drostten ge geven vi fl und v β dat he to des slottes be hoff hett ut ge geven.

Item Luckas und Korde und Bernd ylken j tr is vi fl.

Summa is dat ik in disser wecken hebbe ut gelecht xxv tr xi β.

Item hyr up hett my her Kersten Bonynckhusen ge dan von des rades wegen des sunnavends na pynxten ----- xxx tr.

<6>

Item anno xv c iiiii des sonnavends na des hylgen lichnames dages<sup>63</sup> do gaff ik ut to slotte to boiwen dyt nagescreven.

Item in dat erste den arbeydes luden xxi tr xiii β.

Item den mur luden ge geven ----- v tr xxvi β.

Item do sulvest ge geven den tymmar luden ----- vij tr und iii β.

Item mester Künssen ge geven sulff verde iii tr und ii β.

Item noch synem knechte Jacop ge geven uber gelde iii β.

Item mester Nyckels ge geven up reken schop ii tr.

Item dem drosten Bernd Hornese ge geven in disser wecken dat he to dis slottes be hoff heft ut ge geven ii tr.

Item noch iiiii dener myt dem kocke ge geven ii tr is

ylken j tr ----- summa xlvj tr mynus vii β.

Item anno xv c iiiii des sunnavendes na des hylgen lichnames dage do entfanck ik von her Kersten Bonnyckhussen uppe dyt boven ut ge lechte gelt ----- l tr

Item anno xv c iiiii des sunnavendes vor der x duserit

Rydder dach<sup>64</sup> do gaff ik ut to des slottes boiwetes in dat erste ge geven den arbeydes luden ----- xxiiij tr xii β.

Item den tymmar luden ge geven ----- vii tr.

Item mester Kunssen ge geven sulff verde iiiij tr und vi β.

Item mester Nyckels ge geven myt synen knechten up rekenschoppe ii tr.

Item den murluden ge geven viii tr und viii β.

Item noch iiiii dener ge geven ii tr.

Item noch ge geven den luden dede brede brochtten to slotte und den sten ut

63 11. Juni 1504.

64 18. Juni 1504.

den tegel gel hus holden v ffl i β.

Item den mur luden geven to poven gelde ----- vi β.

Item dem drosten Bernd ge geven dat he ut gelecht hadde to slotte  
----- vi tr und i β.

<7>

Item de summa is in alle ut ge geven in desser wecken ----- lxiii tr und vii β.

Item anno xv c iiiii des sunnavendes vor der x duserit rydder dach  
do dede mj her Kersten Bonnynckhusen in desser wecken ----- lx tr.

Item anno xv c iiiii des frygdages vor sunte Johannes dage<sup>65</sup> ut ge geve(n)  
to des slottes boiwwete in dat erste dyt na ge screven

Item ge geven den arbeydes luden ge geven xxv tr und iii β.

Item mester Künsen ge geven sulfferde myt synen knechten iii tr und iiiii β.

Item noch ge geven den tymar luden vi tr und iiiii β.

Item noch den mur luden ge geven vj tr.

Item mester Nyckels noch ge geven myt synen knechten up reken schop ii tr.

Item noch iiiii dener ge geven to samen myt dem kocke ii tr.

Item in desser wecken ge geven dem drosten Bernd Hornese dat  
he ut ge lecht hett des slottes be hoff ----- vij tr und iii β.

Summa is in alle dat ik in desser wecken ut ge lecht hebbe to  
slotte ----- l tr und vi β.

Item hyr up hebbe ik untfangen van her Kersten Bonnynckhusen anno xv c  
und iiiii des frygdages vor sunte Johannes dages ----- lx tr.

<8>

Item anno xv c iiiii is dyt na ge screven ut ge geven to  
slotte uffe sunte Peter und Pouwels avende<sup>66</sup>.

Item in dat erste mester Evert dem smede ge geven vor  
smedes was my be dorff hadde to slotte ----- xxii tr und i fl.

Item noch vor enen ledderen zelen dar de perde in  
togen ----- xxi β.

Item den arbeydes luden ge geven xv tr und xiiii β.

Item den tymmar liiden ge geven v tr und vii β.

Item mester Kunssen sulfferde ge geven ii tr und vi β.

Item den mur luden ge geven iiiii tr und xv β.

Item mester Nyckels ge geven up rekenschop ----- ii tr.

Item dene iiiii dener ge geven in alle ----- iij tr und i β.

Item dem drosten ge geven dat he de wecken over ut

65 24. Juni 1504.

66 28. Juni 1504.

ge geven hadde iiii tr xi β.  
Item noch vor i tonne ettyckes vii fl.  
Summa is in alle in desser wecken ut ge geven lx tr und iii β.  
Item uppe desse wecken umfangen van dem kemmar her Kersten  
Bonyckhusen lxxix tr und iii β.

<9>

Item anno xv c iiii des sunnavendes vor sunte Margerette) dage<sup>67</sup>  
is ut ge geven to des slottes be hoff  
Item in dat erste de arbeydes luden ----- xxvij tr und iii β.  
Item noch den tymmar luden ge geven vi tr viii β.  
Item noch mester Kunssen sulffverde ge geven ----- iii tr ii β.  
Item noch den mur luden ge geven ix tr vii β.  
Item noch mester Nyckels ge geven uppe rekenschop ----- ii tr.  
Item noch vor kabbel garne an den repsleger ge geven v tr und iii β.  
vor dat touwe in der perde wynde.  
Item noch dem drosen ge geven dat he in desser wecken ut ge  
geven hett ----- vij tr xv β i d.  
Item den iiii dener ge geven ----- ii tr.  
Item noch i tonne bers betalt vor i tr xii β.  
Summa is in alle ut ge geven in desser wecken lxxij tr vii β ii d.  
Item hyr up umfangen in desser wecken von hern Kersten Bonyckhusen  
----- lx tr.

<10>

Item anno xv c iiii uppe sunte Margretten avende<sup>68</sup> is ut ge geven  
to des slottes be hoff dyt na ge screven  
Item in dat erste den arbeydes luden xxxij tr und vi β.  
Item den murluden ge geven vii tr und xiiii β.  
Item den tymmar luden geven iii tr und vi β.  
Item mester Kunssen ge geven sulfferde iii tr und iii β.  
Item mester Nyckels ge geven uppe reken schop ii tr.  
Item den iiii dener ge geven ----- ii tr.  
Item dem droste ge geven dat he in desser wecken ut  
ge lecht heft ----- vj tr und viii β.  
Summa is in alle ut ge geven in desser wecken ----- lxxi tr und i β.  
Item so hebbe ik uppe desse vor ge screven wecken unt-  
fangen van her Kersten Bonyckhusen ----- lxxi tr und v β.

67 9. Juli 1504.

68 16. Juli 1504.

<11>

*Item anno xv c iiii des sunnavendes vor<sup>69</sup> sunte Marya Maddelenen dage<sup>70</sup>  
is ut ge geven to des slottes be hoff dyt na gescreven*

*Item in das erste den arbeydes luden ----- xxxvii tr und viii β.*

*Item den mur luden ge geven viii tr und viii β.*

*Item den tymar luden ge geven v tr.*

*Item mester Kunssen sulff veste ge geven iiii tr xiii β.*

*Item mester Nyckels ge geven up reken schop ----- ii tr.*

*Item den iiii dener ge geven ii tr.*

*Item noch Hans Konssen ge geven vor i gloppen to des slottes  
be hoff ----- iiii tr mynus iii β.*

*Item noch dem drosten gegeben dat he ut ge geven hadde  
in desser wecken ----- xi tr und iii β.*

*Item noch dem dreyer ge geven vor iiii schyven dreygen  
----- i tr.*

*Item noch dem becker ge geven vor backen i tr und ii β.*

*Item noch dem sten bregger ge geven de in der slottes portten  
bregghede ----- xxiii β.*

*Summa is in alle ut ge geven in desser wecken also vonen ge screven  
steyt ----- lxxvj tr mynus i β.*

*Item hyr up hett mj her Kersten Bonynckhüssen in desser wecken  
ge dan ----- lxx tr.*

<12>

*Item anno xv c iiii des sunnavendes na sunte Jacoppes  
dage<sup>71</sup> do is dyt na ge screven ut ge geven to slotte.*

*Item in dat erste den arbeydes lüden xix tr mynus ii β.*

*Item den tymmar luden ge geven iij tr und vj β.*

*Item den mur luden iiii tr mynus ii β.*

*Item mester Nyckels ge geven ii tr uppe rekenschop.*

*Item mester Kunssen ge geven sülf feste ii tr x β.*

*Item den iiii dener ge geven ii tr.*

*Item vor mursant ge geven to voren ----- xxv β.*

*Item dem becker ge geven vor backen vj fl iiii β.*

*Item noch i tonne bers ge geven ----- i tr und xii β.*

*Item dem drosten ge geven dat he ut ge lecht hett  
in desser wecken iiii tr und ii β.*

69 Müsste „nach“ statt „vor“ heißen.

70 23. Juli 1504.

71 30. Juli 1504.

*Summa is in alle in desser wecken ut ge geven to slotte  
----- xl tr und i β.*

*Item hyr up untfangen von her Kersten Bonynckhusen xl tr  
und xi β in desser wecken.*

<13>

*Item in dat jar xv c und iiii des sunnavendes na venckelly  
perettery<sup>72</sup> is ut ge geven to slotte dyt na volgen.*

*Item in dat erste ge geven den arbeydes luden xxxv tr.*

*Item den mur luden ge geven vi tr und iiii β.*

*Item den tymmar luden ge geven v tr und vi β.*

*Item mester Kunssen ge geven sülff veste iiii tr und xvi β.*

*Item mester Nyggels ge geven uppe rekenschop ii tr.*

*Item vor kalken up to voren x β.*

*Item vor sante to voren i tr und viii β.*

*Item ge geven vor hacken xxx β.*

*Item iiii dener ge geven ----- ii tr.*

*Item den saggens ge geven v tr und xiiii β.*

*Item dem drosten ge geven vi tr mynus v β.*

*Summa is in alle in desser wecken ut ge geven  
to slotte ----- lxviii tr und xi β.*

*Item hyr up hett mj her Kersten Bonnyckhussen ge geven  
lxx tr.*

<14>

*Item anno xv c iiii uppe sunte Laürensus avent<sup>73</sup> ut ge geven  
to slotte dyt na ge screven.*

*Item in dat erste ge geven den arbeydes luden xxvii tr und xi β.*

*Item mester Kunssen ge geven sulf feste iiij tr und iii β.*

*Item mester Nyggels ge geven up reken schop ii tr.*

*Item noch ge geven vor mursant i tr mynus viii β.*

*Item den tymar luden ge geven vj tr und v β.*

*Item den mur luden ge geven vij tr mynus ii β.*

*Item noch flesk in den scharnen ut ge geven iiij tr und ii β.*

*Item noch ut ge geven vor i last roggen to unkost to de mole  
j tr.*

*Item noch iiii dener ge geven ----- ii tr.*

*Item dem drosten ge geven v tr mynus ii β.*

72 6. August 1504.

73 13. August 1504.

*Item noch vor ii tonnen bers iij tr und vi β.*  
*Summa in desser wecken ut ge geven in alle lix tr xii β.*  
*Item hyr up untfangen von her Kersten Bonnynekhüsen lx tr.*

<15>

*Item anno xv c iiii des sunnavendes<sup>74</sup> na unsses leven fromwen  
der krut wygghe is dyt na ge screven ut ge geven to slottes boüwe*  
*Item in dar erste den arbeydes lüden xxiiii tr.*  
*Item noch ut geven vor iiii balgen xiiii β.*  
*Item noch ge geven vor mursant to voren iii fl i β.*  
*Item noch mester Kussen ge geven myt synen gesellen iii tr mynus vi β.*  
*Item noch mester Nyggels ge geven up reken schop ii tr.*  
*Item noch den murluden ge geven vj tr und vi β.*  
*Item noch den tymmar luden ge geven iiii tr und i β.*  
*Item noch dem dem drosten ge geven v tr und xii β.*  
*Item noch ge geven iii dener vi fl.*  
*Item noch ge geven vor i tonne ettyckes ii tr.*  
*Item noch ge geven vor i schip lb soltes i tr.*  
*Item noch ge geven vor xxx balken dar de latten affge-  
saget werden iiii tr und vi β.*  
*Item so is de summa in alle in desser wecken ut ge geven  
to slottes bouwetes liiij tr und vii β.*  
*Item hyr up heft mj her Johan Kamphussen gesant by Korde  
des stat dener ----- lx tr.*

<16>

*Item anno xv c iiii is dyt na ge screven ut ge geven to  
slottes boüwette up sunte Bertolmeus ovende<sup>75</sup>*  
*Item in dat erste xiiii β vor i grotte schyve in de roswynde.*  
*Item noch ge geven den arbeydes lüde xxxi tr und xiiii β.*  
*Item noch vor mür sant to voren ----- vi β.*  
*Item noch den mur luden ge geven vii tr und v β.*  
*Item noch den tymmar luden ge geven v tr und vi β.*  
*Item noch den sagers ge geven ii tr und x β.*  
*Item noch mester Kunssen ge geven iij tr myuns i β  
myt synen gesellen.*  
*Item noch iii dener ge geven vi fl.*  
*Item noch dem drosten ge geven iiii tr und x β.*

74 20. August 1504.

75 23. August 1504.

*Item mester Nyggels ge geven ii tr up rekenschop.  
Item so is de summa in alle in desser wecken ut ge geven to des  
slottes boüwette lviii tr mynus 8 ß.  
Item hyr up hebbe ik untfangen van her Kersten Bonnynekhüsen  
----- lx tr.*

<17>

*Item anno xv c iiii des sonnavende na sunte Bertelmeus dage<sup>76</sup>  
is dyt na ge screvn ut ge geven to des slottes boüwete.  
Item in das erste den arbeydes luden xxxix tr.  
Item mester Kunssen myt synen knechten ge geven iiii tr und vi ß.  
Item mester Nyggels up reken schop ge geven ii tr.  
Item noch den mur luden ge geven ix tr und viii ß.  
Item noch den tymar luden ge geven v tr.  
Item den latten sagers ge geven ix tr mynus xi ß.  
Item noch dem drosten ge geven viii tr und xii ß.  
Item noch backe lon ge geven ii tr und x ß.  
Item noch iii dener ge geven ylken j tr is vi fl.  
Item so is de summa in desser wecken ut ge geven to slotte  
lxxx tr mynus xi ß.  
Item hyr up untfangen van her Johan Kamphusen des sonnaven-  
des na sunte Bertelmeus dage lxxx tr.*

<18>

*Item anno xv c iiii up unsser leven frouwen ovent ergebort<sup>77</sup>  
is dyt na ge screven ut ge geven to slottes boütte.  
Item in dat erste geven mester Kersten dem snytker i tr.  
Item noch ge geven vor iiii nygge balgen und mylke olde to bynden xvi ß.  
Item noch ge geven den arbeydes lüden xxxix tr.  
Item noch den mur luden ge geven viii tr und iiii ß.  
Item noch den tymmar luden ge geven v tr und i ß.  
Item noch mester Nyggels ge geven ii tr up rekenschop.  
Item noch mester Kunssen ge geven myt synen knechten v tr.  
Item noch den sagers ge geven ix tr und iii ß.  
Item noch ge geven vor sant to voren xvi ß.  
Item noch be talt vor iii rynder de to slote komen syn  
v tr.  
Item noch dem drosten ge geven vii tr mynus iii ß.*

76 27. August 1504.

77 8. September 1504.

*Item noch ut ge geven i tr vor i schip lb soltes to des slottes be hoff.*

*Item noch ge geven den iiij dener vi fl.*

*Item so is der summa in desser wecken ut ge geven to slotte lxxxiiij tr und i β.*

*Item hyr up hett mj ge sent her Johan Kamphüssen anno xv c und iiij up unsser leven frouwen ovent ergeburt lxx tr.*

<19>

*Item anno xv c iiij up des hylgen krusses ovende<sup>78</sup> is dyt na ge screven ut ge geven to des slottes bouwette.*

*Item in dat erste den arbeydes luden xxviii tr und vi β.*

*Item den murlüden vii tr und xii β.*

*Item den tymmar luden iii tr und iiij β.*

*Item mester Künssen ge geven sulff fest iii tr mynus i fl.*

*Item mester Nyggels ge geven up reken schop ii tr.*

*Item noch enem sager gegeben i tr mynus iiij β.*

*Item iii dener ge geven ylken j tr is vi fl.*

*Item dem drosten ge geven in desser wecken vi tr und x β.*

*Item noch Hermen Sletter ge geven vor i lop haver gertte i tr.*

*Item noch Hermen Sletter betalt i lop beck mett gertte vor xxiii β. is ij tr und vi β.*

*Summa is in desser wecken ut ge geven to slotte lv tr und vii β.*

*Item hyr up hebbe ik untfangen van den heren ut der syse bode lx tr.*

<20>

*Item anno xv c iiij is dyt na gescreven ut ge geven to slotte up sunte Matteus avende<sup>79</sup> to dem boüwette.*

*Item in das erste dem repsleger gegeben i tr vor i touw.*

*Item den tymmarluden ge geven ii tr und viii β.*

*Item noch ge geven vor sant to voren xxxii β.*

*Item noch ge geven iiij β vor roggen in de molle to varen.*

*Item mester Nyggels gegeben ii tr up rekenschop.*

*Item mester Kunssen ge geven sulff vest iii tr und xi β.*

*Item iii dener ge geven vi fl.*

*Item dem drosten ge geven vj tr und vii β.*

*Item den arbeydes luden ge geven xxviii tr und xii β.*

78 13. September 1504.

79 20. September 1504.

*Summa is in alle in desser wecken ut ge geven to slotte  
xlv tr und ii β.*

*Item hyr up untfangen van de heren ut der syse boden lx tr.*

<21>

*Item anno xv c iiiii up sunte Michels avende<sup>80</sup> is dyt na ge screven  
ut ge geven to des slottes bouwett.*

*Item in dat erste den arbeydes luden ge geven xxxii tr.*

*Item den tymmar luden ge geven iiij tr.*

*Item den mur luden ge geven iii tr und iiiii β.*

*Item mester Nyggels ge geven ii tr up rekenschop.*

*Item mester Kunssen ge geven myt synen knechten iiij tr.*

*Item ge geven noch sant to voren iii fl und i β.*

*Item dem drosten ge geven vij tr und i β.*

*Item den dren dener ge geven vi fl.*

*Summa is in alle ut ge geven to slotte in desser wecken  
lii tr und xv β.*

*Item hyr up untfangen van her Merten Brekervelde  
lx tr.*

<22>

*Item anno xv c iiiii des sunnavendes na sunte Fransyskus  
dage<sup>81</sup> is dyt na ge screven ut ge geven to des slottes.*

*Item in dat erste den arbeydes luden xix tr und v β.*

*Item den mur luden ge geven iiiii tr mynus ii β.*

*Item den tymmar luden ge geven iij tr mynus i β.*

*Item mester Nyggels ge geven ii tr up rekenschop.*

*Item mester Kunssen ge geven myt synen knechten iij tr und vii β.*

*Item dem drosten ge geven v tr und viii β.*

*Item den iii dener ge geven ylken j tr is vi fl.*

*Item noch hebbe ik in desser wecken betalt vor v tonnen  
herynghes de tonne vor iiij tr is xviiij tr.*

*Item hebbe ik in desser wecken betalt her Merten  
Brekervelde xxviii loppe haveren den lop vor x β is  
viiij tr und x β.*

*Item noch ut ge geven vii β vor i slot dat in des slottes  
portte quam.*

*Summa in desser wecken ut ge geven to slottes behuff lxii tr*

80 28. September 1504.

81 8. Oktober 1504.

*mynus ii β.*

*Item hyr up hebbe ik untfangen van her Kersten Bonnyneckhussen lx tr.*

<23>

*Item anno xv c iiii des sonnabendes na<sup>82</sup> sunte Gellen dage<sup>83</sup> is dyt na ge screven ut ge geven to des slottes bouwete.*

*Item in dat erste den arbeydes luden xix tr.*

*Item den tymmar luden ge geven iij tr mynus i β.*

*Item den mur luden ge geven iii tr und vi β.*

*Item mester Kunssen ge geven iiii tr mynus x β.*

*Item mester Nyggels ge geven ii tr up rekenschop*

*Item noch iii dener ge geven ylken j tr is vi fl.*

*Item dem drosten ge geven viij tr effen.*

*Item noch Jacop dem klen smede ge geven j tr vor bussen und i bussen dat mester Kunsse hadde smeden latten to slotte.*

*Item noch Reyamar Junben ge geven vor ii schyven to dryngen x tr.*

*Summa ut ge geven in desser wecken to slottes behoff xli tr und xiii β.*

*Item hyr up untfangen van her Kersten Bonnyneckhussen in desser wecken xlii tr.*

<24>

*Item anno xv c iiii des sunnabendes vor<sup>84</sup> der xi dusent junckfrouwen dage<sup>85</sup> is dyt na ge screven ut ge geven to des slottes bouwete.*

*Item in dat erste den murluden viij tr und iiii β.*

*Item den arbeydes luden xii tr.*

*Item ge geven iii dener ylken j tr is vi fl.*

*Item mester Kunssen ge geven ii tr mynus vii β.*

*Item mester Nyggels ge geven ii tr up rekenschop.*

*Item dem drosten ge geven vij tr und vii β i d.*

*Item noch heft de droste van my untfangen vi fl vor i tonne bers de he van Hynryck Boniken genomen heft in desser wecken.*

82 Müsste „vor“ heißen.

83 15. Oktober 1504.

84 Müsste „nach“ heißen.

85 22. Oktober 1504.

*Item noch em ge geven vor iii tonnen bers de he ok in  
dessaer wecken genomen heft van her Nyclawes Holsten  
vor de tonne i tr xv ß is to samen vor ber vi tr  
mynus i fl.*

*Item noch betalt enen jungen knechte xx tr mynus vii ß  
vor ii tonnen botter de to slotte ge komen syn.*

*Item noch be talt Clawes Hyldeloff vor i grotte  
loddeghe to hüere dar wy hebben sten ut dem  
tegel hüere mede holen latten ii tr und xii ß.*

*Summa in dessaer wecken ut ge geven lx tr und i d.*

*Item hyr up untfangen van her Kersten Bonnyckhusen  
in dessaer wecken xxx tr.*

<25>

*Item noch ut ge geven vor mantel und vor schu und  
negge lon iij tr mynus i ß dem knechte de in  
de kocken mede ge west is.*

*Item in is de summa in alle dat wy to slotte ut  
ge geven hebben to ungel[d] sunder dat ber und  
ander ungel das her Johan Rutter de  
reken schop van helt.*

----- is xiiii [c] und xxiiii tr xi ß.

*Item hyr up hebbe my untfangen xiiii c  
und xliiii tr mynus v ß.*

*Item dat ene jeglicher dat ander gekarttet  
in wyve ge heren van dessaer summa van uns  
to voren xix tr und ii ß.*

*Item ersamen leven heren mester Nyggels de heft  
to slotte ge west xxi wecke dat up heft  
he alle wecken untfangen ii tr.*

## REGISTER

### 1. Personen

Bernd (Schuster): 4.19 (*schoster Bernd*)

Bernd (Diener): 5.20

Bonyneckhusen, Kersten (Ratsherr<sup>86</sup>, Kämmerer, zahlt Gelder aus): 5.23 (*her Kersten Bonyneckhusen*); 6.14 (*her Kersten Bonyneckhusen*); 7.3; 7.18; 8.16f (*van dem kemmar her Kersten Bonyneckhusen*); 9.15; 10.13; 11.20; 12.16; 13.16; 14.16; 16.16; 22.19f; 23.16; 24.23

Boniken, Hynryk (verkauft Bier): 24.11

Brekervelde, Merten (Kämmerer, 1514 Bürgermeister<sup>87</sup>; verkauft Hafer, zahlt Gelder aus): 21.13; 22.12f

Claus (Schmiedemeister): 4.12 (*mester Clawes*)

Evert (Schmiedemeister): 4.14 (*mester Evert*); 8.3

Gossen (Ratsherr<sup>88</sup>, liefert Maste und Sparren für den Kranbau): 2.7 (*her Gossens*)

Hersefeld, Hans (Kaufmann): 2.10 (*Hans Herrssevelt*)

Holsten, Nyclawes (verkauft Bier): 24.14

Hornese, Bernd (Droste): 4.23; 5.18 (*dem drostten*); 6.9 (*dem drosten Bernd Hornese*); 6.28 (*dem drosten Bernd*); 7.14; 9.10; 10.9; 11.12; 12.12; 13.13; 14.13; 15.10; 16.12; 17.9; 18.4; 19.10; 20.10; 21.9; 22.8; 23.9; 24.9

Hulser, Gert (Ratsherr<sup>89</sup>, Erzvogt, Bürgermeister; zahlt Gelder aus): 3.10; 5.6

Hyldeloff, Clawes (Transport von Backsteinen): 24.19

Kamphusen, Johann (Ratsherr<sup>90</sup>, Erzvogt, Bürgermeister; zahlt Gelder aus): 2.2 (*her Johann Kamphusen*); 15.18; 17.14; 18.20

Jacop (Knecht von Meister Kusse): 6.7

Jacob (Kleinschmied): 23.10

Junben, Reymar (liefert *schyven*): 23.12

Kersten (Schnitzmeister): 18.3 (*mester Kersten dem snytker*)

Konssen, Hans (liefert *gloppen*): 11.9

Kort (Stadtdiener, überbringt Geld im Auftrag des Rats): 2.2 (*Kort*); 15.18 (*Korde*)

Kunse (Zimmermeister, errichtet mit seinen Knechten zunächst zwei Kräne und arbeitet dann mit seinen Knechten am Schlossgebäude): 1.27 (*mester Kusse*); 2.21; 2.23; 4.9; 5.12; 6.6 (*mester Künssen*); 6.21 (*mester Kunssen*); 7.9 (*mester Künsen*); 8.8;

86 Vgl. Heinrich Julius B ö t h f ü h r, Die Rigische Ratslinie von 1226 bis 1876, Riga/Moskau/Odessa 1877, Nr. 403.

87 Vgl. B ö t h f ü h r (wie Anm. 86), Nr. 414.

88 Vgl. B ö t h f ü h r (wie Anm. 86), Nr. 358?.

89 Vgl. B ö t h f ü h r (wie Anm. 86), Nr. 367.

90 Vgl. B ö t h f ü h r (wie Anm. 86), Nr. 395.

9.5; 10.6; 11.6; 12.7; 13.6; 14.4; 15.6; 16.9; 17.4; 18.9; 19.6; 20.8; 21.7; 22.7; 23.6; 23.11; 24.7

Kunk (Koch, versorgt die Knechte von Meister Kusse): 2.20

Kutter: 4.8

Kurt: 4.22; 5.20 (*Korde*)

Lukas (Diener): 1.11 (*Lukus*); 5.20 (*Luckas*);

Niklaus/Nickel (Baumeister): 5.16 (*mester Nyclarwes*); 6.8 (*mester Nyckels*); 6.22; 7.12; 8.10; 9.7; 10.7; 11.7; 12.6; 13.7 (*Nyggels*); 14.5; 15.7; 16.13; 17.5; 18.8; 19.7; 20.7; 21.6; 22.6; 23.7; 24.8

Rutter, Johan (Ratsherr<sup>91</sup>, für die Lebensmittelausgaben zuständig): 25.6

Sletter, Herman: 19.11f

Stamar, Jochen: 4.21 (*Jochym Stamar*)

## 2. Sachen

Balken: 2.6 (*maste*); 5.4 (*balgen*); 15.14 (*balken*); 18.4 (*nygge balgen*)

Baumöl (Olivenöl; als Schmieröl für den Kran): 2.17 (*bom olges*)

Bier (Einkauf in Tonnen, vermutlich zum Ausschank für die Arbeiter): 1.4 (*dunne bers*); 1.20; 1.22; 2.8; 3.17; 9.13; 12.11; 14.14; 24.11; 24.13

Büchsen (Teile der Kräne): 4.10 (*bussen*); 23.10f

Butter: 24.18 (*botter*)

Eimer (zum Wasserschöpfen): 1.6f (*omer dar me wattes mede puttet*)

Erbsen: 3.23 (*erbesen*)

*ettyckes*: 8.14; 15.12 (*1 tonne ettyckes*)

*flesk*: 14.9

Gerten (aus Haferstängel): 19.11 (*haver gertte*); 19.12

*gloppen*: 11.9

Hacken: 13.10 (*hacken*)

Hafer: 19.11; 22.13 (*haveren*)

Hering: 22.11 (*5 tonnen herynghes*)

Kabelgarn (zur Herstellung von Seilen): 2.11 (*kabbel garnes*); 9.8

Kalk: 13.8 (*kalken*)

Kran (2 Kräne werden am Beginn der Bausaison errichtet): 1.28 (*keranen*); 2.13 (*beyd(en) krane(n)*); 2.15 (*to dem nygge(n) krane*); 2.24; 2.29 (*kran*); 4.11; 4.15. Die Kräne werden mit einer Pferdewinde bedient: 9.9 (*in der perde wynde*); 16.2 (*roswynde*)

Küche: 25.3 (*kocken*)

Leder *zelen* (Zaumzeug für die Pferde in der Kranwinde): 8.5f (*ledderen zelen da de perde in togen*)

91 Vgl. B ö t h f ü h r (wie Anm. 86), Nr. 398.

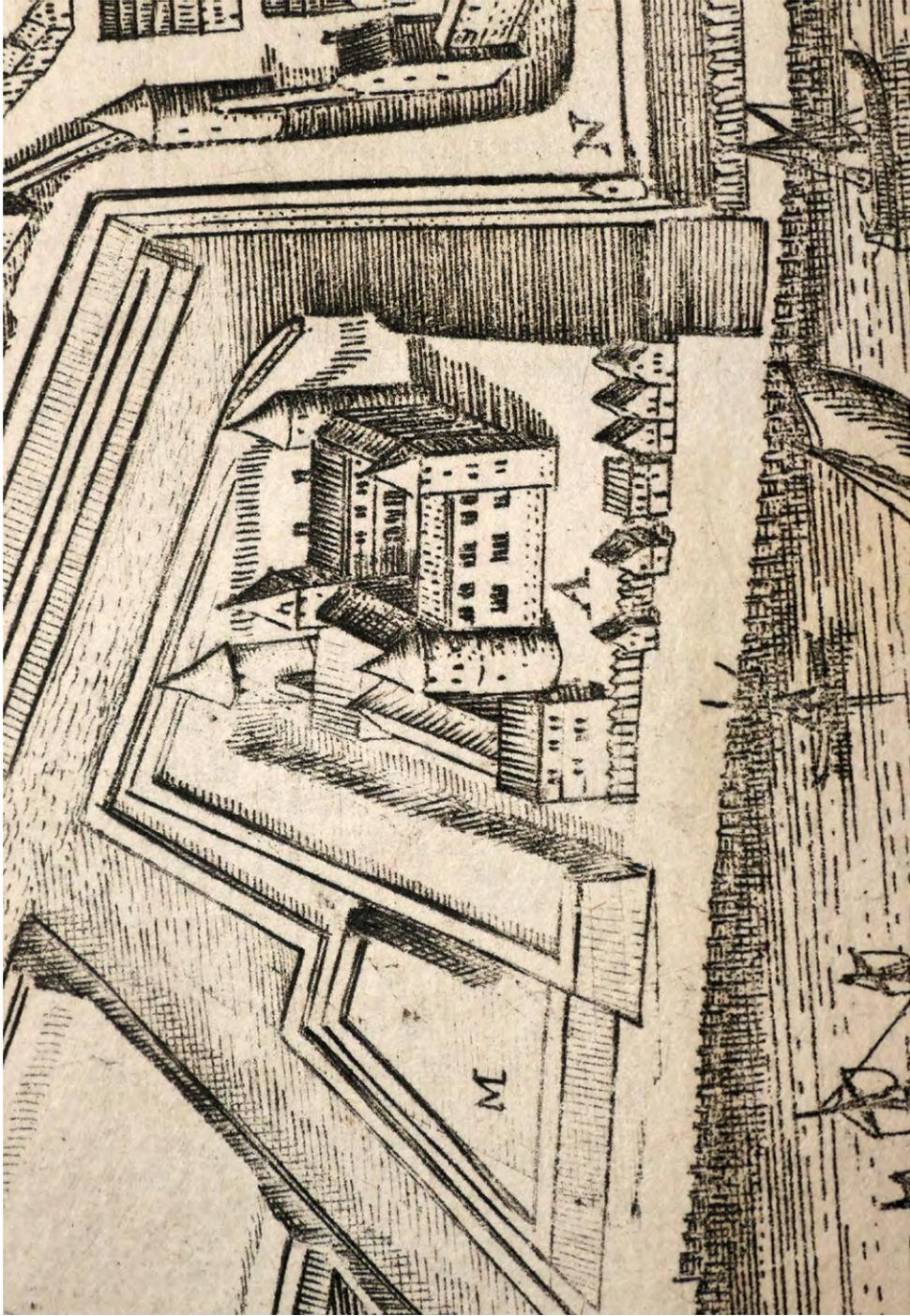
Mantel (für den Küchenknecht): 25.1 (*mantel*)  
*maste* 2.6  
 Nägel (beim Bau des Krans): 2.14 (*negel*); 3.14  
*raffter* (Sparren?): 2.6  
 Rinder: 18.12 (*rynder*)  
 Roggen: 14.10 (*roggen*); 20.6  
 Salz: 4.5 (*soltes*); 15.13; 18.15  
 Sand/Mauersand: 1.25 (*sant*); 12.9 (*mursant*); 13.9; 14.6; 15.5; 16.5; 20.5; 21.8  
 Schloss (für die Pforte): 22.15f (*i slot dat in des slottes portte*)  
 Schuhe (für den Küchenknecht): 25.1 (*scho*)  
*schyven* (Teil des Krans): 2.17 (*schyven*); 2.29; 4.10; 11.13; 16.3; 23.12  
*scromelynges* 3.15; 3.20  
 Seil/Tau (für die Kräne): 2.13 (*touwe*); 2.27 (*toüwe*); 9.9  
*spenne* 4.2  
 Welle (Bestandteil des Krans): 2.17 (*wellen*)  
 Ziegel (aus dem Ziegelhaus): 6.25f (*den sten ut den te gel gel hus*); 24.21 (*tegel hüse*)

### 3. Gewerke

Arbeitsleute (durchgehend beschäftigt während der gesamten Bausaison, Tätigkeiten: Steine tragen, Mörtel anrichten mit Sand und Kalk, sonstige einfache Arbeiten):  
*arbeydes lude* – 1.8; 3.3; 5.1; 5.9; 5.11 (*dem arbeydes volke*); 6.3; 6.19; 7.8; 8.9; 9.3; 10.3; 11.3; 12.3; 13.3; 14.3; 15.3; 16.4; 17.3; 18.5; 19.3; 20.11; 21.3; 22.3; 23.3; 24.5  
 Bäcker: 11.15 (*becker*); 12.10  
 Diener (1–4 Diener jede Woche genannt, wohl Helfer des Rechnungsführers, s. 3.5f): 1.30 (*dener*); 3.5; 4.24; 6.11; 6.24; 7.13; 8.11; 9.12; 10.8; 11.8; 12.8; 13.11; 14.12; 15.11; 16.11; 17.11; 18.17; 19.9; 20.9; 21.10; 22.9; 23.8; 24.6  
 Fuhrmann: 2.5 (*vormanne*)  
 Kalkschläger: 1.9 (*kalk slegers*); 1.24 (*kalk me(r)gers*)  
 Kleinschmied: 23.10 (*klen smede*)  
 Koch: 5.15 (*kocke*); 6.11; 7.13;  
 Maurer: 5.9 (*mur lude*); 5.14, 6.4; 6.23; 7.11; 8.9; 9.6; 10.4; 11.4; 12.5; 13.4; 14.8; 15.8; 16.6; 17.6; 18.6; 19.4; 21.5; 22.4; 23.5; 24.4  
 Reepschläger: 2.26 (*repsleger*); 9.8; 20.3  
 Säger/Lattensäger: 13.12 (*saggers*); 16.8 (*sagers*); 17.8 (*latten sagers*); 18.10; 19.8;  
 Sandwerfer: 1.9 (*sant werppers*); 1.25 (*sant werppers*)  
 Steinbrecher (arbeitet in der Schlosspforte): 11.16 (*sten bregger*)  
 Stellmacher (Rad für den Kran): 1.9 (*stellynge makers*)  
 Träger: 11.13 (*dreyer*)  
 Zimmerleute: 4.7 (*tymmarluden*); 5.9 (*tymmer lude*); 5.12; 6.5; 6.20; 7.10 (*tymer luden*); 9.4; 10.5; 11.5; 12.4; 13.5; 14.7; 15.9; 16.7; 17.7; 18.7; 19.5; 20.4; 21.4; 22.5; 23.4



*Herrmann Abb. 1.: Das Rigaer Schloss, Ansicht von Süden (Foto 2016).*

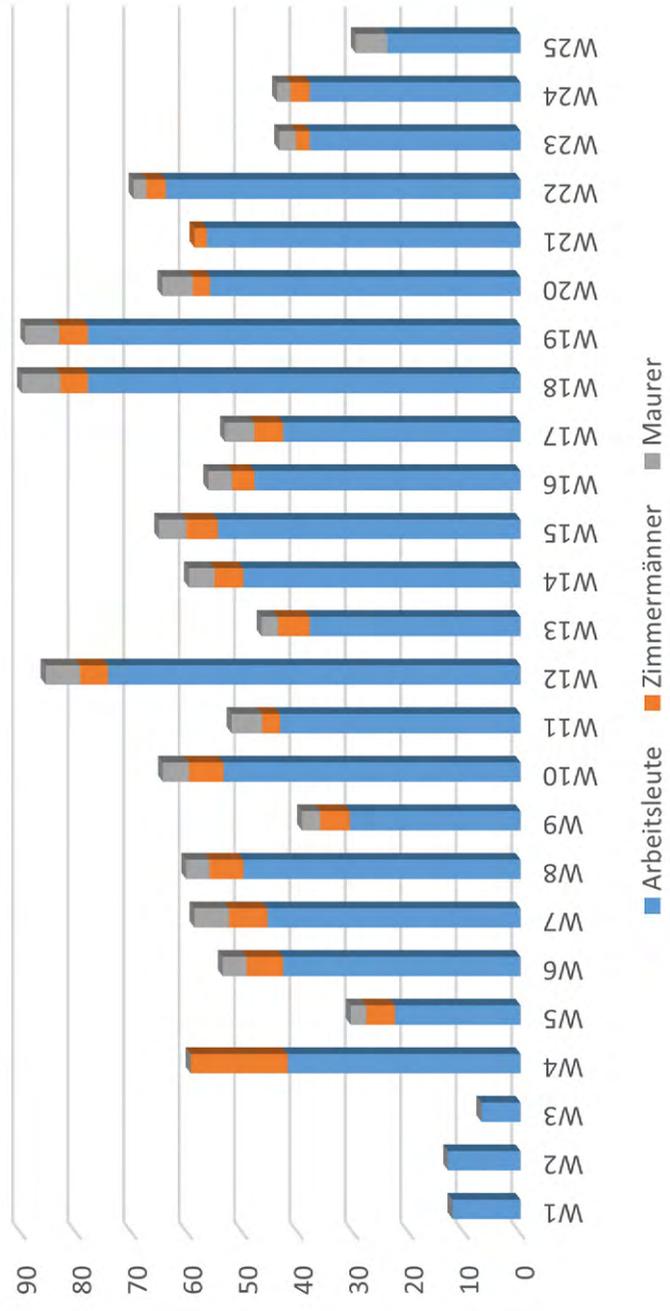


Herrmann Abb. 2.: Ansicht des Schlosses im 16. Jahrhundert. Ausschnitt aus der Stadtansicht in der Cosmographia von Sebastian Münster.



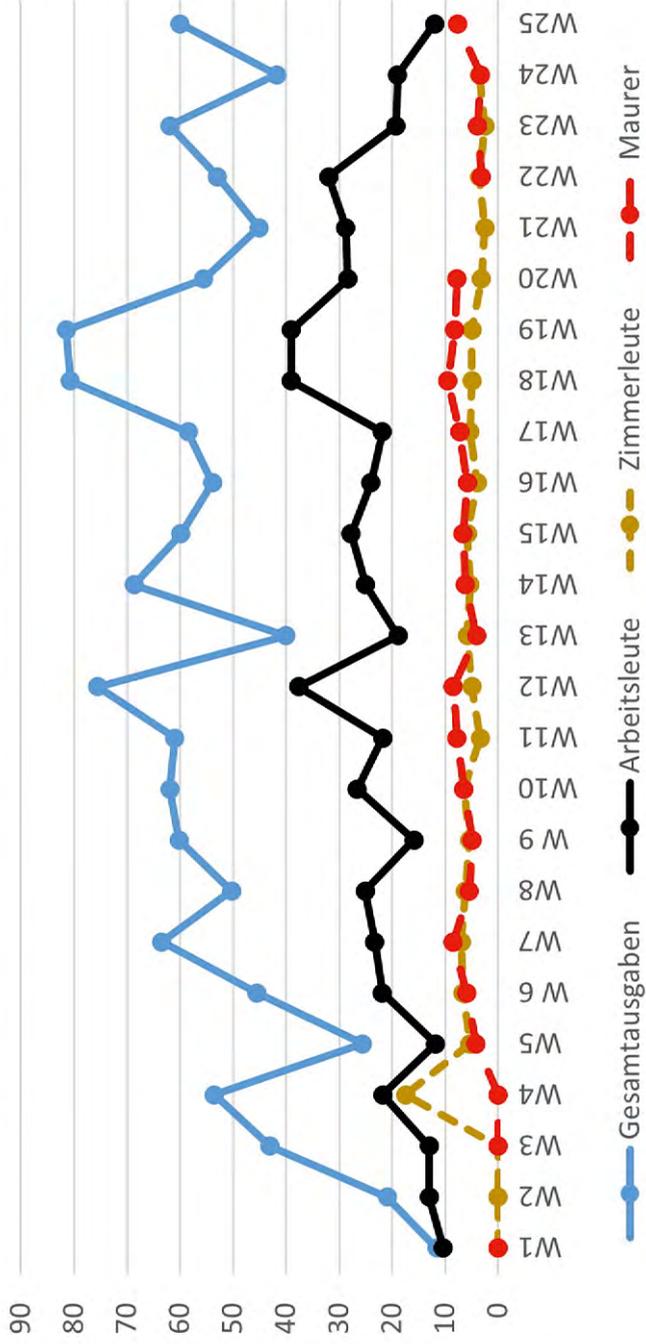
Herrmann Abb. 3: Skulpturen von 1515 (links: Marienfigur, rechts: Wolter von Plettenberg) über dem Hauptportal des Schlosses. (Foto 2005)

# Riga Schlossbaustelle 1504: Anzahl der Arbeiter/Woche



Herrmann Abb. 4: Diagramm Arbeitsleute auf der Baustelle 1504.

## Schlossbau Riga 1504: Ausgaben (Mark/Woche)



Herrmann Abb. 5: Diagramm Ausgaben für die Baustelle 1504.



4

14 Syt na p stand ut g kauft to des Pottes  
 Buntwette zu dat 14te des Potes  
 un pante fylltten un puffed Syt in f nat  
 in dume best

14 des pmanes na pante fylltten un puffed  
 Sagen ut g gine vij f nat amed Sog me wakt  
 mis puffed (o. i. ficht)

14 du puffed ut gine 2 abiy des hie fte  
 kuff puffed pant puffed un puffed maket  
 nat i wakte 2 ut 2 vij f

14 kuff ut g gine zu effe wakte i of nat  
 pant un puffed kuff pant w zu alle zu  
 effe wakte ut g gine vij of vij in f

14 am zu 2 2 in des pmanes na pante  
 fylltten un puffed Sog zu kuff puffed  
 kuff puffed wakt utte Syt nat g puffed  
 ut 2

14 14 mure ut g gine am zu 2 in des  
 kuff puffed nat Sog kuff puffed vij f nat  
 in dume best

14 ut g gine des Potes Sog nat Sog  
 kuff puffed in f nat i dume best

14 am zu 2 2 in des pmanes nat Sog kuff  
 wakte zu kuff 16 ut zu kuff zu kuff un g  
 pant puffed na pante Sog un 2 2 maket  
 nat nat Sog kuff nat kuff 2 in 2 vij f

14 du puffed un g gine nat kuff kuff vij  
 nat 2 Sog nat g zu kuff puffed un des kuff  
 in 2 vij f

14 14 nat g gine 2 nat vij f nat 2 pante  
 ut 2

Herrmann Abb. 7: Rechnungsbuch, Seite 1.

9.

Ich bin zu dem in dem ...  
 so ist die ...  
 Ich bin gut ...  
 Ich mag den ...  
 Ich mag nicht ...  
 Ich mag den ...  
 Ich mag nicht ...  
 Ich mag nicht ...  
 Ich mag den ...  
 Ich bin ...  
 Ich mag ...  
 Ich mag ...  
 Ich mag ...

Herrmann Abb. 8: Rechnungsbuch, Seite 9.